

Kulturbärg mit Bewährtem und Überraschendem

Der Kulturbärg in Naters und Blatten-Belalp startet in die 17. Saison. Auch dieses Jahr präsentiert er Neues und eine erstmalige Zusammenarbeit.



Stefan Ruppen ist Präsident des Vereins Kulturbärg Naters, Blatten-Belalp. Bild: pomona.media



Johannes R. Millius wird am Poetry-Slam-Abend als einziger Oberwalliser mit dabei sein. Bild: zvg

Nathalie Benelli

Seit 17 Jahren organisiert der Verein Kulturbärg kulturelle Anlässe in Naters und Blatten-Belalp. «Das Konzept hat sich über all die Jahre bewährt», sagt Stefan Ruppen. Trotzdem gelingt es dem Verein immer wieder, Überraschendes zu präsentieren. So auch im neuen Programm.

Auf dem Programm standen in vergangenen Jahren Konzerte, Theater, Skulpturenwege, Kunstausstellungen. Die Kulturbärg-Anlässe drehten sich um Musik, bildende Kunst, Bühnenkunst, Literatur. Sie lehnten sich mit der Realisierung des Gletscherlehrpfads aber auch an die Wissenschaft. Das Programm 2024 zeigt wieder einen breiten Fächer. «Die Konzerte im Sommer und eines im Winter sind unsere Fixpunkte», sagt Stefan Ruppen, Präsident Kulturbärg. Daneben gibt es aber noch weitere Anlässe aus anderen Kultursparten zu sehen und zu hören.

Das Kulturbärg-Programm beginnt am 3. Mai um 19.30 Uhr

«Die Ausstellung «Auf Tolkiens Spuren» kommt dank einer neuen Zusammenarbeit zustande.»

Stefan Ruppen
Präsident Kulturbärg

im WNF Naters mit einem Poetry-Slam-Abend. Schon zum vierten Mal treffen sich Slam-Poetinnen und Slam-Poeten zum beliebten Kulturbärg Poetry Slam im World Nature Forum (WNF) in Naters. Der erfahrene Poet Pesche Heiniger moderiert den Dichterwettbewerb, der in drei Runden über die Bühne geht. Wie immer bestimmt das Publikum, wer den Siegerwhiskey erhält. Die Poetinnen und Poeten verfassen für diesen Anlass einen Text zum vorgegebenen Thema «Bärg». Schweizer Meister und Gewinner von europäischen Preisen sind mit dabei. «Es ist uns wichtig, dass auch jemand aus der Region mitmacht. Dieses Jahr ist Johannes Millius mit von der Partie», sagt Stefan Ruppen.

Auch bei den Konzerten schau man darauf, Ober- und Unterwalliser auf der Bühne zu präsentieren. Daneben würden ausserkantonale Musikerinnen und Musiker engagiert.

Sarah Brunner, Orgel, und Hanspeter Oggier, Panflöte, eröffnen am 11. Juli um 19.00 Uhr in der Theodulskapelle in Blatten die Konzertreihe. «Die Kombination von Panflöte und Orgel ist sehr passend, da die Orgel in Bezug auf die Tonerzeugung letztlich eine riesige Panflöte ist», betont Stefan Ruppen.

Wie gut die beiden Instrumente harmonieren und auf welcher gelungenen Weise sie zu einem einzigen grossen Instrument zusammenwachsen können, zeigt sich im Programm «With More Than A Hundred Pipes» eindrücklich.

Lupfige Stubeta darf nicht fehlen

Auch eine lupfige Stubeta darf beim Kulturbärg nicht fehlen. Das Ländlertrio Tanzboden spielt am 14. Juli ab 11.00 Uhr im «Blattnerhof» in Blatten abwechselnd mit Schwyzerörgeli, Akkordeon, Miniörgeli und Kontrabass. Das Trio interpretiert vor allem Volksmusik in verschiedenen Stilrichtungen. Die Mitglieder spielen aber auch gern

ihre Eigenkompositionen oder Musik aus anderen Ländern. Bei der anschliessenden Stubete sind Musikerinnen und Musiker zum gemeinsamen Spiel eingeladen.

Ganz anders geht es beim Trio Sorelle zu und her. Es ist am 18. Juli um 19.00 Uhr in der Theodulskapelle in Blatten zu hören. Auf seiner zwölften Tournee würdigt das Trio Sorelle «Marie Curie – Pionierin der Wissenschaft» musikalisch. Die freudigen, aufregenden und traurigen Ereignisse finden dabei in ausgewählten Werken statt von Mozart, Chopin, Liszt, Bach und Händel (gespielt mit Alphorn), aber auch traditionellen Tänzen und Liedern bis hin zu «I Have A Dream» von ABBA.

«Eine Neuigkeit ist die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturbärg und Visarte Oberwallis», erzählt Stefan Ruppen. So entsteht eine Ausstellung zum Thema Tolkien mit dem Titel «Auf Tolkiens Spuren». Tolkien ist der Autor der Fantasy-Romane «Herr der Ringe». «Als junger Mann bereiste er 1911 die Schweiz und das Wallis. Unter anderem war er auch auf der Belalp und am Aletschgletscher», weiss Stefan Ruppen. Die Gegend habe ihn beeindruckt. Die Ausstellung wird ab Samstag, 20. Juli, ab 10.00 Uhr entlang eines leicht begehbaren Wanderwegs hinter dem historischen Dorf Blatten zu entdecken sein. Die Kunstwerke von Oberwalliser Kunstschaffenden, welche von den Landschaften und Geschichten J.R.R. Tolkiens inspiriert sind, werden auf Aluminiumplatten gedruckt und entlang des Weges aufgestellt. Bis am 10. August sind die Bilder dort zu sehen.

Am 25. Juli um 19.00 Uhr ist in der Kapelle in Blatten dann wieder Musik angesagt mit der Band Neoländler. Die erfrischende Band aus dem Emmental experimentiert mit der Kraft des Elementaren. Es wird gefiedelt, gezupft, geblasen, geschlagen, gesungen, gejuzt und

gestrichen. Mit einer Vielfalt von seltenen Instrumenten interpretiert «Neoländler» alpine Volksmusik auf ihre eigene Art.

Klangland als fester Programmteil

Zur Tradition des Kulturbärgs gehört das Musikfestival Klangland. Am Samstag, 3. August, ab 14.30 Uhr ist es in Blatten wieder so weit. An verschiedenen Ecken und Plätzen in und um Blatten werden Musikgruppen zu entdecken und zu hören sein. Das musikalische Programm ist stilistisch offen und vielseitig, hat seine Wurzeln aber immer in der Volksmusik.

Rolf Hermann kommt zusammen mit Nadja Stoller am 6. September an den Kulturbärg. «Rolf Hermann wird in Blatten am Schäferwochenende lesen. Wir sind gespannt, ob in seinen Erzählungen auch ein Schaf vorkommen wird», sagt Stefan Ruppen. Gemeinsam mit der Musikerin Nadja Stoller lässt der vielfach ausgezeichnete Autor und Spoken-Word-Künstler Rolf Hermann Bilder und Klänge ineinanderfliessen, bis die Dinge untrennbar sind: Kindheit und Landschaft, Melancholie und Witz, Erinnerung und Schönheit. Auf Hoch- und Walliserdeutsch.

Die Kulturbärg-Saison 2024 schliesst mit einem Weihnachtskonzert des Oberwalliser Brass Quintet am 26. Dezember um 18.00 Uhr in der Kapelle in Blatten.

Dieses Jahr präsentiert der Kulturbärg einen neuen Internetauftritt kulturbärg.ch. Neben aktuellen Informationen finden Interessierte dort auch Rückblicke auf vergangene Anlässe. Flyer und Plakate sind alle mit QR-Codes versehen, die direkt auf die Seite leiten.

Vor 17 Jahren setzte sich die Kulturkommission Naters intensiv mit einem neuen Leitbild auseinander. Hubert Theler begleitete den Prozess. Aus diesem Leitbild entstand der Verein Kulturbärg.